

Internationaler Tag der Wälder

## Forstwirtschaft schafft Vielfalt

Wälder und Biodiversität standen kürzlich als Thema des Internationalen Tages der Wälder ganz besonders im Fokus. Ein Drittel von Deutschland ist mit Wald bedeckt. Und dabei zählen diese Wälder zu den intaktesten und ursprünglichsten Ökosystemen, die in Deutschland existieren. Insbesondere in Zeiten des Klimawandels gilt es, Wälder mit all ihren Leistungen und ihrer Biodiversität zu erhalten. Der Beitrag einer nachhaltigen Forstwirtschaft ist dabei ganz wesentlich.

„Die nachhaltige Bewirtschaftung multifunktionaler Wälder führt nicht nur zu einem großen Artenreichtum an Tieren und Pflanzen, sondern ist auch essenziell für die Anpassung unserer Wälder an den Klimawandel“, betonte Georg Schirmbeck, Präsident des Deutschen Forstwirtschaftsrates (DFWR).

„Wir haben eine besondere Verantwortung vor allem bei der anstehenden Wiederbewaldung von Schadflächen, auch im Hinblick auf die biologische Vielfalt des Ökosystems Wald“, so Georg Schirmbeck. Besonders erschwerend kommen in der jetzigen Situation jedoch die Entwicklungen im Zusammenhang mit der Corona-Virus-Pandemie hinzu, die auch die Forstwirtschaft voll trifft. Insbesondere im Hinblick auf die Wiederbewaldung und Pflanzsaison im Frühjahr gilt es jetzt, Lösungsansätze für die Forstwirtschaft mit der Politik zu diskutieren. „Die Freizügigkeit für Arbeitskräfte und eine Beschäftigung sind weiter zu ermöglichen, sodass wertvolles Pflanzgut jetzt für den Walderhalt eingesetzt werden kann“, sagte Schirmbeck.

### 245.000 Hektar Wald bundesweit

Ende Februar veröffentlichte Zahlen des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) zeigten, wie ernst die Lage sei. Demnach wurden Wälder durch Stürme, Dürre, Brände und Käferbefall deutschlandweit auf einer Fläche von rund 245.000 ha geschädigt. Angesichts der Zahlen könne nur mit einer engagierten und beherzten Waldbewirtschaftung in diesen herausfordernden



Schon in wenigen Tagen wird auch dieser Buchenwald ergrünen und voller Leben sein. Foto: Isa-Maria Kuhn

Zeiten auch für die Zukunft ein artenreicher Wald mit all seinen Leistungen für die Gesellschaft bereitgestellt werden. Intakte Wälder böten ein vielfältiges Angebot an Nahrung, Deckung und Brutmöglichkeiten. Die Veröffentlichung „Vögel in Deutschland – Übersichten zur Bestandssituation“ von Anfang Februar 2020, unter anderem

vom Bundesamt für Naturschutz (BfN), belege zum Beispiel, dass sich die Vogelbestände im Wald in den vergangenen Jahren deutlich erholt hätten. Im Zeitraum 2005 bis 2016 seien etwa 1,5 Millionen Waldvögel dazugekommen. Besonders erfreulich sei die deutliche Zunahme der Bestände von Waldvogelarten seit 2010.

„Das ist eine sehr gute Nachricht für die Forstwirtschaft in Deutschland. Es ist ein deutlicher Beleg dafür, dass Waldbesitzenden und Forstleuten der Artenschutz wichtig ist und nachhaltige Waldbewirtschaftung der Artenvielfalt dient“, betonte Schirmbeck. Die Ergebnisse des Berichtes zeigten, dass die Wälder offenbar älter würden. Der Wald werde sich mit dem Klimawandel ändern und in der Zukunft anders aussehen.

### Gute Noten für Waldbesitzer von Waldinventur

Fakt sei aber, dass laut Bundeswaldinventur der Mischwaldanteil in den vergangenen Jahren auf 75 % der Gesamtwaldfläche gestiegen sei und 68 % der Wälder bereits zwei- oder mehrschichtig aufgebaut seien, Tendenz weiter steigend. Ein Ergebnis nachhaltiger, multifunktionaler Waldbewirtschaftung, die nachweislich die heimische Biodiversität sichere und im Klimawandel dafür sorgen könne, Lebensräume zu erhalten und zu verbessern. Die Bewirtschaftung von Wäldern und der Erhalt der Biodiversität seien keine Gegensätze, sondern lang gelebter Ansatz einer integrativen Waldbewirtschaftung. pm/Deutscher Forstwirtschaftsrat

Helmut Herm im Ruhestand

## Neuer Bezirksförster im walddreichen Lauenburg ist Dirk Sauer

Der langjährige Bezirksförster Helmut Herm ist kürzlich nach über 40-jähriger Dienstzeit für die Kammer in den wohlverdienten Ruhestand eingetreten.



Dirk Sauer Foto: privat

Die Landwirtschaftskammer bedankt sich für seinen Einsatz und seine sorgfältige und verlässliche Arbeit für die Waldbesitzer im Kreis Herzogtum Lauenburg.

Sein Nachfolger ist seit April Dirk Sauer aus Mölln. Sein forstlicher Berufsweg begann mit der ab-

geschlossenen Lehre zum Forstwirt. Nach der Fachhochschulreife und dem Dienst als Zeitsoldat hat Dirk Sauer in Göttingen Forstwirtschaft sowie ökologische Umwelt- und Landschaftsplanung studiert. Nach seinem Vorbereitungsdienst bei der Landesforstverwaltung Schleswig-Holstein folgten verschiedene Stationen als Revierleiter in den Landesforsten, Rohholzeinkäufer, forstlicher Gutachter und Dienstleister. Seit 2007 oblag ihm die Betriebsleitung eines Privat-

forstreviers mit 1.200 ha in Preetz. Die Kammer freut sich sehr, einen so vielfältig erfahrenen und engagierten Mitarbeiter für die Forstabteilung gewonnen zu haben. Die Aufgabe für Dirk Sauer im walddreichen Kreis Herzogtum Lauenburg mit etwa 25 % Waldanteil und sehr vielen Waldbesitzern hat größte Bedeutung für die Forstabteilung und ist eine echte Herausforderung. Waldbesitzer können Dirk Sauer unter dsauer@lksh.de oder unter Tel.: 0171-2 73 08 32 erreichen.

Dr. Christian Schadendorf  
Landwirtschaftskammer  
Tel.: 0 45 51-95 98-13  
cschadendorf@lksh.de